
Leistungsbeschreibung | **Ergoldsbacher E 58 S**

Bauvorhaben: _____

Baustelle: _____

Bauherr: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Planung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Bauleitung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

**Angebotsabgabe/
Submissionstermin:** _____

Abgabeort: _____

Baubeginn: _____ KW 20 _____

Fertigstellung: _____ KW 20 _____

Bieter: _____ Nach Prüfung: _____

Angebotssumme netto: € _____ € _____

_____ % Mwst.: € _____ € _____

Angebotssumme brutto: € _____ € _____

Ort und Datum

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Bieters

Stempel u. Unterschrift des Prüfers

Als Bestandteile des Vertrages gelten:

- 1) Das nachstehende Leistungsverzeichnis
- 2) Die neuesten Fassungen aller im Vertrag genannten DIN-Normen
- 3) VOB in allen Teilen, wie nachstehend
VOB Teil A Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen DIN 1960
VOB Teil B Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Bauleistungen DIN 1961
VOB Teil C Technische Vorschriften für Bauleistungen
DIN 18338 Dachdeckerarbeiten
DIN 18334 Zimmerarbeiten
DIN 18339 Klempnerarbeiten
- 4) weitere Normen, z.B.:
DIN EN 1304 Tondachziegel für überlappende Verlegung
DIN 1055 Lastenannahmen im Hochbau
DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
DIN 68800 Holzschutz im Hochbau
DIN 68365 Bauholz für Zimmererarbeiten
- 5) Die Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks
- 6) Die Richtlinien für die Ausführungen von Metaldächern, Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
- 7) Die Fachregeln des deutschen Zimmerhandwerks
- 8) Sonstige einschlägige technische und baupolizeiliche Bestimmungen sowie die Unfallverhütungsvorschriften
- 9) Die Vorschriften der jeweiligen Herstellerwerke in der jeweils zum Verlegezeitpunkt gültigen Fassung
- 10) Die nachfolgenden besonderen Vertragsbedingungen als auch nachfolgende Vorbemerkungen

Besondere Vertragsbedingungen :

Vorbemerkungen:

- 1) Die Kenntnis der Baustelle ist Voraussetzung für die Ausarbeitung und Preisgestaltung des Angebotes.
- 2) Der Bieter hat die Durchführung seiner Arbeiten mit Bauleitung, Zimmermann, Klempner und ggfs. weiteren Gewerken so abzusprechen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.
- 3) Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, hat er mit einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind, soweit es sich nicht um Nebenleistungen nach VOB handelt.
- 4) Die Mitbenutzung vorhandener Maschinen, Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer gesondert mit diesen zu vereinbaren.
- 5) Die Nutzung vorhandener Wasser-, Strom- und Druckluftanschlüsse wird
 - nach Verbrauch abgerechnet
 - vom Bauherrn kostenlos gestellt
 - mit einer Pauschalsumme von _____ ‰ der Angebotssumme angesetzt
- 6) Sämtliche Materialien müssen miteinander unbedenklich verarbeitbar und verträglich sein (elektrolytische Spannungsreihe, Bitumen-Korrosion etc).
- 7) Sämtliches Zubehör und Sonderziegel müssen vom selben Herstellerwerk wie der Flächenziegel verwendet werden, um Funktion, Passform und Farbe zu garantieren. Vor dem Eindecken sind die Farben der Ziegel zu prüfen und gegebenenfalls durch Quermischen auszugleichen.
- 8) Sollte ein anderes Fabrikat als die Richtqualität angeboten werden, ist vom Bieter die Gleichwertigkeit nachzuweisen.

Architektenvermerk:

Die Angaben im Leistungsverzeichnis sind zu überprüfen, wenn erforderlich, objektgebunden abzustimmen, gegebenenfalls zu ergänzen.
Alle Angaben sind als Empfehlung anzusehen und sind rechtlich gesehen unverbindlich.

Dachform:

- Satteldach
- Walmdach
- Pultdach
- Krüppel-Walmdach

Umdeckung

Neudeckung

Dachneigung: _____

Trauflänge: _____

Sparrenlänge: _____

Traufhöhe: _____

Dachfläche: _____

1 Dachdeckungsarbeiten

1.1 Schalung und Lattung

1.1.1 Aufschieblinge

an der Traufe aus keilförmig zugeschnittenem Nadelholz
Güteklasse II-III, Keil in die Dachfläche einlaufend in einer
Länge von ca. _____ m,
Querschnitt an der vorderen Traufkante ca. _____ x _____ mm.
Liefern und handwerksgerechtes Aufbringen auf die Sparren.
Die Befestigung hat durch korrosionsgeschützte _____ mm
Drahtstifte zu erfolgen.

1 St

1.1.2 Dachschalung

Liefern und Aufbringen einer Dachschalung,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDh
Stärke ca. _____ mm, mittlere Brettbreite _____ cm.
Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz
von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen.

1 m2

1.1.3 Dachschalung für Gaupen

Schalung von Kleinflächen.
Leistungsbeschreibung wie Pos. 2,
jedoch Kleinfläche/Stck. ca. _____ qm
 Dreiecks-Gaupe
 Schlepp-Gaupe
 Dachhäuschen als
 Satteldach-Gaupe
 Walmdach-Gaupe

1 m2

1.1.4 Kehlausbildung

Ausbildung der Kehlen.
Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf
Gehung einschließlich Materialverschnitt.

1 m

1.1.5	Gratausbildung Ausbildung der Grate. Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt unter Berücksichtigung der in DIN 4108 geforderten uneingeengten Lüftungsquerschnitte.	1 m	.....	.....
1.1.6	Schräge Endausbildung Ausbildung eines schrägen Ortgangs. Zuschneiden der Schalbretter entsprechend der örtlichen Gegebenheiten.	1 m	.....	.....
1.1.7	Nut- und Federschalung Liefen und aufbringen einer Nut- und Federschalung _____ mm dick. <input type="radio"/> im Traufbereich <input type="radio"/> im Ortgangbereich <input type="radio"/> im Bereich der gesamten Dachfläche. Die Schalung hat mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes zu enden.	1 m2	.....	.....
1.1.8	Unterdeckung <input type="radio"/> überlappt verfalzt <input type="radio"/> verschweißt / verklebt / nahtgesichert <input type="radio"/> naht- und perforationssgesichert Fabrikat _____ oder gleichwertig, angeboten Fabrikat _____ mit einer Lage _____ liefern, mit mindestens 100 mm Nahtüberdeckung auf der Dachschalung verlegen und im Nahtbereich mit korrosionsgeschützten Dachpappstiften ____/____ oberseitig befestigen. Vordeckung muss wie die Schalung mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes enden. Die Vordeckung muss an allen aufgehenden Bauteilen mindestens 15 cm hochgezogen werden. Unterdeckbahn mit mindestens 100 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen. An aufgehenden Bauteilen muss die Unterdeckbahn mindestens 15 cm hochgezogen werden. Der sd-Wert hat			

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.9

Unterspannbahn

- überlappt verfalzt
- verschweißt / verklebt / nahtgesichert
- naht- und perforationssgesichert

Fabrikat _____ oder gleichwertig,
angebotenes Fabrikat _____

Unterspannbahn mit bis zu 400 mm Höhenüberdeckung
(Werksangabe beachten) liefern und aufbringen.

An aufgehenden Bauteilen muss die Unterspannbahn
mindestens 15cm hochgezogen werden.

Der sd-Wert hat

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.10

Unterdach, wasserdicht

(evtl. in Verbindung mit Vordeckung)
bestehend aus einer Lage

- Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

- Elastomerbitumschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

- hochpolymerer Dachbahn
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften ___/___ verdeckt genagelt und in der Höhen-
sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.

Das Unterdach wird über die trapezförmige Konterlattung
geführt.

Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.11 **Unterdach, regensicher**

(evtl. in Verbindung mit Unterdeckung)

- im Trauf-Schneefangbereich ca. _____m hoch
- im Bereich der Aufschieblinge ca. _____m hoch
- im Bereich der gesamten Dachfläche

bestehend aus einer Lage.

- Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

- Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften ___/___ verdeckt genagelt und in der
Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.
Die Konterlattung liegt offen auf der Schweißbahn.
Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.12 **Rückseitiger Anschluss an aufgehende Bauteile
- Wasserabweiser**

aus

- hochreißfester Schalungsbahn Zuschnitt ca. _____ cm
- G 200 S4 Bitumenschweißbahn Zuschnitt ca. _____ cm
- 2-fach gekantetem Blech Zuschnitt ca. _____ cm

liefern und anbringen hinter

- Wohnraumfenstern
- Dachfenstern
- Sanitärentlüftern
- Kaminen
- _____

1 m

1.1.13 **Blecheinklebearbeiten**

Schleppstreifen aus

- Glasvlies
 - Glasgewebe
- armierter Bitumendachbahn _____

Stärke _____ mm als Verstärkung

- im Übergang Schalung/Tropfblech verlegen
- an evtl. aufgehenden Bauteilen

auf der Schalung mechanisch befestigen. Vorgesehener

Klebebereich am Blech muss mit bituminöser Voranstrich-
emulsion 1x gestrichen werden. Etwaige Dehnungsausgleiche
müssen fachgerecht abgedichtet werden.

1 m

1.1.14

Konterlattung

Liefen und Aufbringen,
Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu
Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDh
mit einem Lattenquerschnitt von

- 30/50mm
- 24/48 mm, 2 x
- 40/60mm
- 40/80mm
- 30/50 mm, 2 x
- 40/100 mm
- 60/60mm
- ___/___/___mm trapezförmig

Sparrenabstand ca. _____ cm

Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz
von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzierung) besitzen.

1 m2

1.1.15

Traglattung

für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz
Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu
Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDH Befestigung mit
Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens
12µm(Fe/Zn-Verzierung) besitzen.

mit einem Lattenquerschnitt von

- 30/50 mm
- 40/60 mm

liefern und winkelrecht auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion
befestigen.

Sparrenabstand ca. _____ cm.

1 m2

1.1.16	Traglattung für Sattel-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von ○ 30/50 mm ○ 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.17	Traglattung für Walm-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von ○ 30/50 mm ○ 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.18	Traglattung für Schlepp-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von ○ 30/50 mm ○ 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....

1.1.19	Traglattung für Kleinflächen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von <input type="radio"/> 30/50 mm <input type="radio"/> 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.20	Kehllattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1 m	.....	.....
1.1.21	Gratlattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1 m	.....	.....
1.1.22	Traubohlen Liefern und montieren Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24 Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDH, Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen. mit <input type="radio"/> trapezförmigem Querschnitt in einer vorderen Höhe von ca. _____ mm, einer hinteren Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern, aufbringen <input type="radio"/> geradem Querschnitt und auf die Konterlattung aufgesetztem Keil, in einer Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern und auf Keile ___/___ mm aufbringen	1 m	.....	.....

1.2 Dacheindeckung E 58 S

1.2.1 Fabrikat Ergoldsbacher mit E 58 S

nach DIN EN 1304,
Beständigkeit mind. 150 Frost-Tau-Wechsel nach DIN EN 539-2,
mit doppelter Kopf- und Seitenverfaltung, 1. Sorte,
mittlere Lattweite 34,5 cm, Regeldachneigung 22°
im Windkanal geprüfter Regeneintragssicherheit
VKF klassifiziert mit Hagelwiderstandsklasse 4

in den Farben

- Naturrot
- Rot engobiert
- Kupferbraun engobiert
- Brazilbraun engobiert
- Anthrazit engobiert

- Autunno engobiert
- Rustik engobiert
- E´cotta engobiert
- Maroon edelengobiert
- Wurzelholz edelengobiert
- Diamantschwarz edelengobiert

Komplett einschließlich Liefern und Aufbringen.

1 m²

1.2.2 Gaupen - Dacheindeckung

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend zur vorstehenden Dacheindeckung,
jedoch für

- Satteldach-Gaupe
- Walmdach-Gaupe
- Trapez-Gaupe
- Schlepp-Gaupe
- Dreiecks-Gaupe

Eindecken der einzelnen Gaupe Stck./qm _____,
einschließlich aller Nebenarbeiten wie z.B. eindecken / her-
stellen erforderlicher Anschlüsse / Übergänge zum
Hauptdach.

1 m²

auch für linke Fläche / Anschlüsse an Fenstern etc.

1 m

- 1.2.7 **Ortgangausbildung mit Ortgangbrettern,**
gehobelt
nach DIN 68 365 Güteklasse I,
imprägniert nach DIN 68 800, eindecken mit
- stehendem Windbrett 30/180, überstehend, korrosionsgeschützt befestigt und Eindeckung mit innenliegender Ortgangrinne (durch Spengler eingebaut).
 - stehendem Windbrett 30/180 und liegendem Windbrett 24/180, korrosionsgeschützt befestigt.
 - Zahnleiste 30/180 unter der Lattung angesetzt welche vom Ortgangziegel (Pos.____) überdeckt wird.

1 m

- 1.2.8 **Lüftungsfanne, Lüftungsquerschnitt 9 cm²/Stck**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend zur in Pos. _____ beschriebener Dacheindeckung,
Lüftungsquerschnitt 9 cm²/Stck. an Grat und First nach
Angabe einsetzen.

1 St

- 1.2.9 **Schneefangpfanne**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
liefern und fachgerecht montieren
in Stück pro m²

1 St

- 1.2.10 **Erlus System Alu-Sanlüfter DN 125, komplett**
pulverbeschichtet,
NW 70/100/125 mit unterseitigem Anschlussschlauch (70 cm)
und UD Manschette, regensicher,
passend in Farbe und Form an vorstehende Deckung
fachgerecht einbauen oder anschließen,
einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.

1 St

1.2.11	Erlus System Alu-Antennenhaube einschl. Grundplatte, mit Antennendurchgangsmanschette, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen oder anschließen inkl. aller Ausschnitte in Lattung, Schalung oder Unterspannbahn.	1 St	.....	.....
1.2.12	Erlus System Alu-Durchführungspfanne für Solaranlagen zur Durchführung von Solarthermieanschlüssen, Ø 58 mm passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen oder anschließen inkl. aller Ausschnitte in Lattung, Schalung oder Unterspannbahn.	1 St	.....	.....
1.2.13	Erlus System Alu-Solarträger einschl. Grundplatte, Alu Solarhalterung mit Langlochaufnahme auf einer Grundplatte, Aluminium, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A Schrauben in die Traglattung und Holzbohle. Anzahl der Halterung richtet sich nach Kollektorgröße ca. _____ Stck.	1 St	.....	.....
1.2.14	Erlus Universal Solarmodulstütze inkl. Lüftungziegel als Set höhenverstellbar von 56-88 cm, Fuß aus Alu, Haken aus Edelstahl, inkl. Schrauben liefern und montieren.	1 St	.....	.....
1.2.15	Erlus System Alu-Schneefanggitterhalter mit Grundplatte incl. Gitter pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A-Schrauben. einschl. Schneefanggitter (in 3 m Länge) Höhe 20 cm, pulverbeschichtet, einbauen	1 m	.....	.....

1.2.16	Erlus System Schneefanggitter Höhe 20 cm, (in 3 m Länge) pulverbeschichtet, liefern und montieren	1 m	.....	.....
1.2.17	Erlus System Alu-Rundholzhalter mit Grundplatte incl. Rundrohr pulverbeschichtet passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A-Schrauben. Rundholz in kesseldruckimprägnierter Ausführung mit etwa 140 mm Durchmesser liefern und in die Erlus Rundholzhalen einbauen.	1 m	.....	.....
1.2.18	Erlus System Alu-Schneefangdoppelrohrhalter incl. Rohr und Rohrverbinder einschl. der Grundplatte, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A-Schrauben. einschl. Alu-Schneefanggrundrohre mit 40 mm Durchmesser, in 2m Länge, pulverbeschichtet, sowie Rohrverbinder.	1 m	.....	.....
1.2.19	Erlus System Alu-Steigtritt einschl. einer Grundplatte, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1 St	.....	.....
1.2.20	Erlus System Alu-Rost 46 cm einschl. zwei Grundplatten, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1 St	.....	.....

1.2.21	Erlus System Alu-Rost 80 cm einschl. zwei Grundplatten, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1 St	.....	.....
1.2.22	Erlus System Alu-Laufrosthälter unbeschichtet mit Grundplatte pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1 St	.....	.....
1.2.23	Erlus System Alu-Verlängerungsrost mit Grundplatte und V2A-Lasche 80 cm, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1 St	.....	.....
1.2.24	Erlus- System Alu- Leiter- und Sicherheitsdachhaken mit Grundplatte Typ A, nach DIN EN 517 Oberteil nur in rotbraun oder schwarz liefern und gemäß Einbauanleitung der Erlus AG und UVV der Bauberufgenossenschaft einbauen oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat: liefern und gemäß Einbauanleitung und UVV der Bauberufgenossenschaft einbauen.	1 St	.....	.....
1.2.25	Erlus/ Klöber Sanitärlüfter DN 125 mit Kunststoffgrundplatte, Vendukt, 70 cm Flexschlauch, 125/100/70			

rotbraun oder schwarz
passend in Form an vorstehende Deckung
fachgerecht einbauen oder anschließen,
einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.

1 St

1.2.26

Erlus/ Klöber Thermenadapter

System 80/125 einschl. Kunststoffgrundplatte,
rotbraun oder schwarz
passend in Form an vorstehende Deckung
fachgerecht einbauen oder anschließen,
einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.

1 St

1.2.27

Erlus/ Klöber Antennenhaube DN 125

einschl. Kunststoffgrundplatte,
rotbraun oder schwarz
passend in Form an vorstehende Deckung
fachgerecht einbauen oder anschließen,
einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.

1 St

1.2.28

Andeckarbeiten

an vom Spengler eingesetzte Einfassungen:
Abgemessen werden alle Anschlussseiten.

- Kamineinfassungen
- Dunststrohreinfassungen
- Antenneneinfassungen
- Wandanschlüsse
- _____

Die Ausführungen der Andeckarbeiten erfolgt fachgerecht
inkl. aller möglichen Nebenarbeiten, wie z.B. Anhängen,
Einschneiden etc. , jedoch keine Doppelwulstziegel

1 m

1.2.29	Kehlausbildung offen Blechkehle beidseitig fachgerecht eindecken und die Ausspitzer korrosionsgeschützt befestigen.	1 m	.....	.....
1.2.30	Kaltengobe Streichen von Schnittkanten im Bereich von Kehlen, Anschlüssen, Fenstern etc. Bestelleinheit 0,25 ltr.	1 m	.....	.....
1.2.31	Brandmauer-Überbrückungen durch beidseitiges Abschneiden der an der Mauer anlaufenden Traglattung und Aufdübeln von verzinkten Stahlblechwinkeln 1,38 mm stark, ca. 10 cm Zuschnitt, 2 Metalldübel M 6. An den beiden Schmalseiten sind die Dachziegel in einem Streifen 30 cm breit mit Kalk-Zementmörtel aufzumörteln. Breite des Schutzstreifens im Beton 1,28 m, Länge der Stahlblechwinkel rd. 1,7 m, Mörtelbett 2x30 cm. Abgerechnet wird das Längenmaß der Brandmauer.	1 m	.....	.....
1.2.32	Traufenschutzband 10 cm Höhe (in 5 m Rollen) liefern und montieren	1 m	.....	.....
1.2.33	Traufenlüfterkamm Kunststoff, 1m lang liefern und montieren	1 m	.....	.....
1.2.34	Windsogsicherung Ortgang / Grad / Walm durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.			

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 m2

1.2.35 **Windsogsicherung Kehlbereich / Gauben / Kamine / etc.**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH,

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Ausführung wie Ortgang

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 St

1.2.36 **Windsogsicherung Innenbereich**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 m2

1.2.37 **Windsogsicherung Pultbereich**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 m2

1.2.38

Windsogsicherung Traufbereich

durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 m2

1.2.39

Windsogsicherung Firstbereich

durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

1:1

1:2

1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I
ERLUS Universal Sturmklammer II

1 m2

1.2.40

Grat gemörtelt

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
einschließlich Beischroten mit Firstziegel

Nr. 15

Nr. 15 Lü (Verlegung ohne Querschlag)

- Nr. 18
- Nr. 19 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 21

- farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel
- naturbelassenem Kalkzementmörtel verlegen.

Eine mechanische Fixierung der Gratziegel erfolgt durch :

- Abhängen mit Kupferdraht und Befestigung mit geriffelten Kupferschiefernägeln 28/35 mm
- Abhängen mit korrosionsgeschütztem Bindedraht und feuerverzinkten Schiefnernägeln 28/ 35 mm.
- Befestigung mit Gratklammern

1 m

1.2.41

Walmkappe gemörtelt

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
für Firstziegel

- Nr. 15
- Nr. 15 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 18
- Nr. 19 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 21

fachgerecht, wie in vorstehender Pos. festgelegt,
aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.

1 St

1.2.42

First gemörtelt

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
mit Firstziegel

- Nr. 15
- Nr. 15 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 18
- Nr. 19 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 21

- farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel
- naturbelassenen Kalkzementmörtel verlegen.

Eine mechanische Fixierung der Gratziegel erfolgt durch :

- Abhängen mit Kupferdraht und Befestigung mit geriffelten Kupferschiefernägeln 28/35 mm
- Abhängen mit korrosionsgeschütztem Bindedraht und feuerverzinkten Schiefnernägeln 28/ 35 mm.

Befestigung mit Firstklammern

1 m

1.2.43 **Firstabschlussziegel gemörtelt**

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
für Firstziegel

- Nr. 15
- Nr. 15 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 18
- Nr. 19 Lü (Verlegung ohne Querschlag)
- Nr. 21

in fachgerecht wie in Pos. _____ festgelegt aufbringen.

1 St

1.2.44 **Erlus-Trockengrat mit Erlus-Rollenlüfterband**

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat
einschließlich Beischroten mit Firstziegel _____
auf die in gesondert ausgeschriebener Unterkonstruktion mit
zusätzlichem als Flugschneesicherung eingebrachtem ERLUS
Alu-Rollenlüfterband in der Breite von ca. 28 cm mit passenden
Firstklammern befestigen.
Erlus-Rollenlüfterband : Freier Lüftungsquerschnitt 160 cm²/m

1 m

1.2.45 **Erlus-Trockenfirst mit Erlus-Rollenlüfterband**

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat
mit Firstziegel _____
auf die in gesondert ausgeschriebener Unterkonstruktion mit
zusätzlichem als Flugschneesicherung eingebrachtem ERLUS
Alu-Rollenlüfterband in der Breite von ca. 28 cm mit passenden
Firstklammern befestigen.
Erlus-Rollenlüfterband : Freier Lüftungsquerschnitt 160 cm²/m

1 m

1.2.46 **Lüftungsgrat**

Fabrikat System Erlus einschließlich Beischroten,
mit Firstziegel Nr. _____ fachgerecht, nach Werksvorschrift
auf in Pos. _____ ausgeschriebene Unterkonstruktion
aufbringen.
Einschließlich aller etwaig nötigen Materialien und

	Nebenleistungen (Alu-Rollenlüfterband, keramische Verlängerungsplatte, Klammern etc.)	1 m	.....	.....
1.2.47	Walmkappe für Lüftungsfirst bzw. Trockenfirst Fabrikat und Modell wie vor beschrieben für Firstziegel Nr. _____ halbrund, fachgerecht, wie in vorstehender Position festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1 St	.....	.....
1.2.48	Lüftungsfirst Fabrikat System ERLUS auf Unterdruck basierend mit Firstziegel Nr. _____ fachgerecht, nach Werksvorschrift auf die in Pos. _____ ausgeschriebene Unterkonstruktion aufbringen. Einschließlich aller nötigen Materialien und Nebenleistungen (Klammern, Lüftungsband, etc.).	1 m	.....	.....
1.2.49	Firstabschluss für Lüftungsfirst Fabrikat und Modell wie vor beschreiben Passend zu Firstziegel _____ fachgerecht, wie in vorstehender Position festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1 St	.....	.....
1.2.50	Erlus System Alu-Firstendscheibe liefern und als An- und Abschluss der Firsteindeckung montieren.	1 St	.....	.....
1.2.51	Dachfenster - Dachausstieg Fabrikat Erlus Größe ca. 450 x 550 mm mit Einfach-Verglasung aus Ein-scheiben-Sicherheitsglas, hagelsicher, liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorschrift einbauen, einschließlich aller nötigen Ausschnitte. Ausführung, für das Modells wie vor beschrieben, seitlich zu öffnen, in			

- verzinkt und farbbeschichtet rotbraun oder schwarz
- Vollkupfer

1 St

1.2.52

Wohnraumdachfenster

Fabrikat _____ oder gleichwertig,
angebotenes Fabrikat _____

Größe _____ / _____ cm

Details _____

liefern und fachgerecht in die vorstehende Deckung ein-
setzen einschließlich Herstellen aller nötigen Ausschnitte
in der Unterkonstruktion.

Ein Einbau von Wechseln ist

- erforderlich
- nicht erforderlich

1 St

1.2 Dacheindeckung E 58 S

.....

1.3 Reserve - Ziegel

Fabrikat Ergoldsbacher E 58 S
in Form und Farbe zur Eindeckung passend liefern und
an angewiesener Stelle auf der Baustelle einlagern.

1.3.1	Standartpfanne	1 St	.....	.....
1.3.2	Ortgangpfanne links	1 St	.....	.....
1.3.3	Ortgangpfanne rechts	1 St	.....	.....
1.3.4	Doppelwulstpfanne	1 St	.....	.....
1.3.5	Firstanschlusspfanne	1 St	.....	.....
1.3.6	Firstanschluss-Ortgangpfanne links	1 St	.....	.....
1.3.7	Firstanschluss-Ortgangpfanne rechts	1 St	.....	.....
1.3.8	Firstanschluss-Doppelwulstpfanne	1 St	.....	.....
1.3.9	Firstanschluss-Schiebepfanne	1 St	.....	.....
1.3.10	Firstanschluss-Schiebeortgang links	1 St	.....	.....
1.3.11	Firstanschluss-Schiebeortgang rechts	1 St	.....	.....

1.3.12	Firstanschluss-Lüfter-Schiebepfanne	1 St	.....	.....
1.3.13	Pulldachpfanne	1 St	.....	.....
1.3.14	Pulldachortgang Links	1 St	.....	.....
1.3.15	Pulldachortgang Rechts	1 St	.....	.....
1.3.16	Pulldachortgang Doppelwulst	1 St	.....	.....
1.3.17	Lüftungspfanne	1 St	.....	.....
1.3.18	Schneefangpfanne	1 St	.....	.....
1.3.19	Firstziegel Nr. 15 (DL ca. 38 cm)	1 St	.....	.....
1.3.20	Firstabschlussziegel Nr. 15	1 St	.....	.....
1.3.21	Firstausgleichsziegel Nr. 15	1 St	.....	.....
1.3.22	Firstlüfterziegel Nr. 15 LÜ (DL ca. 38 cm)	1 St	.....	.....
1.3.23	Firstanfangsziegel Nr. 15 LÜ	1 St	.....	.....
1.3.24	Firstendziegel Nr. 15 LÜ	1 St	.....	.....

1.3.25	Firstziegel Nr. 18 (DL ca. 37 cm)	1 St	.....	.....
1.3.26	Firstabschlussziegel Nr. 18	1 St	.....	.....
1.3.27	Firstausgleichsziegel Nr. 18	1 St	.....	.....
1.3.28	Firstlüfterziegel mit Nase Nr. 19 LÜ (DL ca. 36 cm) bis 10 m Sparrenlänge u. 45 Grad Dachneigung	1 St	.....	.....
1.3.29	Firstanfangsziegel Nr. 19 LÜ	1 St	.....	.....
1.3.30	Firstendziegel Nr. 19 LÜ	1 St	.....	.....
1.3.31	Firstziegel Nr. 21 (DL ca. 37 cm)	1 St	.....	.....
1.3.32	Firstabschlussziegel Nr. 21	1 St	.....	.....
1.3.33	Firstausgleichsziegel Nr. 21	1 St	.....	.....
1.3.34	keramische Verlängerungsplatte universal für FAB-Ziegel	1 St	.....	.....
1.3.35	Walmkappe	1 St	.....	.....
				1.3 Reserve - Ziegel

1.4 Stundenlohnarbeiten

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten hat sich der Auftragnehmer von der Bauleitung schriftlich anweisen zu lassen. Die Anweisung wird in 2-facher Fertigung ausgestellt und ist der Bauleitung bei der Unterzeichnung der Stundenlohnzettel vorzulegen.

Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:

1. Name des Auftragnehmers (Firma)
2. Bezeichnung, Ort und Lage der Baustelle
3. Anzahl, Name und genaue Berufsbezeichnung der im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmer; die von diesen am Tag geleistete Gesamtstundenzahl.
4. Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten
5. Menge oder Gewicht und Art etwaiger Zulieferungen, wie Material
6. Benutzung von Maschinen

Die vom Auftragnehmer oder seinem Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenlohnzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt ausgestellt sein und sind täglich der Bauleitung in doppelter Fertigung zur Anerkennung vorzulegen.

Zuschläge für Überstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeiten werden nur auf besondere Anweisung der Bauleitung bezahlt. Ein Anspruch auf die Stundenlohnarbeiten durch den Auftragnehmer besteht nicht.

Bei den Stundenlohnarbeiten werden Aufsichtsstunden, Ausfall- und Wartungsstunden nicht vergütet.

Die besonderen Leistungen umfassen nicht vorhersehbare, jedoch erforderliche ergänzende Arbeiten zur Erstellung und den Betrieb der einzelnen Anlagenteile.

Die Ausführung dieser Leistungen ist jeweils vor Beginn mit der Bauleitung gemeinsam festzulegen.

Für die Ausführung von Stundenlohnarbeiten für unvorhergesehene Arbeiten, die nur auf schriftliche Anweisung ausgeführt werden dürfen, gelten folgende Verrechnungssätze einschl. Auslösung und Fahrtkosten (ohne MWSt)

1.4.1	O-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.2	A-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.3	B-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.4	Helfer	1 h	.....	.....
1.4.5	Auszubildender	1 h	.....	.....
		1.4 Stundenlohnarbeiten		<u>.....</u>
		1 Dachdeckungsarbeiten		<u>.....</u>

ZUSAMMENSTELLUNG

		angebotene Summe €	geprüfte Summe €
1.1	Schalung und Lattung	.....	.....
1.2	Dacheindeckung E 58 S	.....	.....
1.3	Reserve - Ziegel	.....	.....
1.4	Stundenlohnarbeiten	.....	.....
1	Dachdeckungsarbeiten	.....	.....
		-----	-----
	Summe	.....	.....
	zzgl. MwSt 19%	.....	.....
		-----	-----
	Gesamtsumme	.....	.....
		=====	=====

Erklärung:

Der Unternehmer verpflichtet sich, die Leistung zu den von Ihm im Leistungsverzeichnis angegebenen Preisen und unter den dem Angebot zugrundegelegten Bedingungen durchzuführen.

Dem Unterzeichneten sind alle Vertragsunterlagen bekannt. Er hat sich an Ort und Stelle über die genauen Arbeitsbedingungen informiert und diese ohne Widerspruch hingenommen.

Der Unternehmer erklärt, daß er an keiner Preisabsprache teilgenommen hat.

.....
 (Ort)

.....
 (Datum)

.....
 (Unterschrift Bieter)